

Schliesslich sage ich denjenigen Herren, die mir zur vorliegenden Arbeit hilfreiche Hand geliehen haben, auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank, besonders den Herren Dr. Abromeit, Prof. Dr. P. Ascherson und Prof. Dr. v. Wettstein.

NB. Die Figuren auf den beiden Tafeln erscheinen im vorstehenden Texte erläutert; sämtliche Figuren sind in  $\frac{2}{3}$  der natürlichen Grösse wiedergegeben.

## Ein neuer, bisher verkannter Bürger der europäischen Flora.

Von J. Bornmüller (Berka a. J.).

(Schluss.<sup>1</sup>)

*Phrygia australis*: Akscheher, in campis lapidosis ad basin montis Sultandagh. 1000 m. s. m. — 28. VI. 1899 legi. — (exs.: Iter Anatolicum III [1899], No. 5488). Diese von Herrn Aznavour bei Constantinopel entdeckte neue Varietät wurde auch im nördlichen Anatolien bei Tossia (9. VII. 1892) von P. Sintenis aufgefunden und (exs.: Iter Orientale 1892, No. 4572) als *S. montana* L. ohne weitere Bezeichnung ausgegeben. — Bei Akscheher bedeckte die Pflanze oft ganze Felder und trat an solchen Plätzen nur in dieser Form auf; grössere Exemplare, deren zahlreiche Stengel sich am Boden ausbreiten, nehmen oft mehrere Quadratfuss in Anspruch. Namentlich an den Quirlen, welche weit auseinander gerückt stehen, ist das Indument sehr stark entwickelt und macht sich durch den dunklen Hintergrund der rothbraun gefärbten Fruchtkelche und Hochblätter sehr augenfällig, wodurch die Pflanze ein völlig fremdartiges Aussehen erhält.

ε) Zweigspitzen ohne Blätterschopf. Hochblätter verkürzt, grün, wie bei typischer Form α); Blumenkrone sehr klein, aus dem Kelchtubus kaum hervorragend (var. *cryptantha* Boiss.); meist auffallend grüne, schwachbehaarte Formen mit aufrechten Zweigen und gedrängt stehenden Quirlen.

*Phrygia*: Akscheher, in ineultis; alt. 1000 m s. m. — 14. VI. 1899 legi. — (exs.: Iter Anatolicum III (1899), No. 5485).

*Galatia*: in campis et ad vias inter Yosgad et Aladja, alt. 900 m s. m. — 27. VI. 1890 legi. — (exs.: Plantae Anatoliae orientalis anni 1890, No. 1723.)

*Cappadocia*: in arvis ad Caesaream (Kaisarieh), alt. 1000 m s. m. — 21. VI. 1890 legi. — (exsicc.: Plantae Anatoliae orientalis a. 1890, No. 1723b.)

Bemerkung: In der Cultur nimmt *S. montana* L. var. *comosa* Boiss. mitunter eine ganz abnorme Gestalt an, sobald im Hochsommer die mit einem Blätterschopf gekrönten Zweigspitzen in Folge zu starker Bewässerung eine erneute

<sup>1</sup>) Vgl. Nr. 3, S. 90.

Wachstumsperiode eingehen. Solche junge Triebe sind ihrer ganzen Länge nach mit verlängerten Hochblättern besetzt, welche die jungen Kelche um das Doppelte und Dreifache überragen; so in den Culturen des Herrn Dr. Dieck (Zöschen).

5. *Sideritis remota* Urv. — Boiss. Fl. Or. IV. p. 707.

Pontus australis: Amasia, in rupestribus regionis calidae alt. 4—600 m s. m. — 27. VI. 1889 legi. — (exs.: Plantae exsicc. Anatoliae orientalis anni 1889, No. 643.)

Bithynia: prope Brussa, c. 150 m s. m. — 17. IX. 1886 legi.

Bithynia: in apricis saxosis prope Mudania. alt. c. 20 m s. m. — 10. V. 1899 legi. — (exsicc.: Iter Anatolicum III [1899], No. 5486). — Habitus und Indument dieser und der Pflanze von Brussa wie bei den Exemplaren von Amasia; auch verlaufen die Kelchzähne allmählich in eine verlängerte, später auswärts gekrümmte Pfriemspitze aus, gehören aber trotzdem nicht der typischen *S. remota* Urv. an, und sind als Uebergangsformen zu *S. montana* L. var. *comosa* Boiss. bzw. var. *xanthostegia* Post anzusehen.

6. *Sideritis Balansae* Boiss. — Boiss. Fl. Or. IV. p. 707.

Bithynia: Brussa, in regione abietina montis Keschisch-dagh (Olympi); alt. c. 1600 m s. m. — 31. V. 1899 legi. — (exsicc.: Iter Anatolicum III (1899), No. 5487.) — Forma subalpina condensata.

Pontus: Tokat, in saxosis apricis; alt. 600—700 m s. m. — 11. V. 1889 legi. — (exsicc.: Plantae exsicc. Anatoliae orientalis anni 1889, No. 641.)

Galatia: prope Angora 1892 leg. — (exsicc.: Iter Persico-turcicum 1892—93, No. 3097.) — Diese Art war bisher nur von drei Plätzen, und zwar aus Cilicien, Lycien und Armenien bekannt. Boissier gibt die Blütenfarbe als weiss oder purpurn an, die Blüten der von mir an den oben angeführten Plätzen gesammelten Exemplare sind ohne Ausnahme roth gefärbt, nur die Blumenkronenröhre ist weisslich.

Berka a. J., Februar 1900.

## Entgegnung auf die Bemerkung Dr. E. Wołoszczak zu meiner Arbeit „Einige Keimversuche mit Samen hochnordischer Pflanzen“.

Von A. Jenič (Wien).

Herr Prof. Dr. E. Wołoszczak hat meine Versuche über die Keimfähigkeit hochnordischer Samen<sup>1)</sup> zum Gegenstande einer Erörterung gemacht, welche mich nöthigt, hier Folgendes zu erklären:

Wiesner hatte für *Salix purpurea* festgestellt, dass die Samen noch nach 85 Tagen 8% Keimfähigkeit aufwiesen. Trotzdem

<sup>1)</sup> Vergl. meine Arbeit in dieser Zeitschrift, 1899, Nr. 10.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: [Ein neuer, bisher verkannter Bürger der europäischen Flora. 139-140](#)